

Presseinformation

Nr. 2 vom 19. Januar 2015

Vertraute Fremde: Studierende der HTW Berlin lassen Spätshop-Betreiber zu Wort kommen

Interviews stehen zum Download zur Verfügung – Präsident der HTW Berlin stattet Neuköllner Spät-Shop einen Besuch ab

Sie sind aus den großen Straßen vieler Berliner Bezirke längst nicht mehr wegzudenken: Spätshops, in denen man noch Dies und Jenes besorgen kann, nachdem die herkömmlichen Supermärkte schon geschlossen haben. Sehr oft werden sie von Menschen mit Migrationshintergrund betrieben. Doch wer genau steht da eigentlich hinter dem Verkaufstresen? Dieser Frage sind Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) in einem Semesterprojekt nachgegangen. Unter dem Motto „Vertraute Fremde“ haben sie Betreiber von Spätshops interviewt. Einem der Spätshops, nämlich im Bezirk Neukölln, stattet HTW-Präsident Prof. Dr. Klaus Semlinger zum Abschluss des Studienprojekts am Freitag, 23. Januar, um 18.00 Uhr einen offiziellen Besuch ab.

„Ich finde es sehr gut, dass die Studierenden der HTW Berlin und ihr Lehrbeauftragter ein Signal der Verständigung in einer Zeit senden, in der bei Demonstrationen gegen eine vermeintliche Islamisierung des Abendlands polemisiert und vor der angeblichen Überfremdung durch Flüchtlinge gewarnt wird“, sagt der HTW-Präsident.

Insgesamt sieben Spätshop-Betreiber - sechs Männer und eine Frau - wurden von den Studierenden der HTW Berlin interviewt, ihre Statements als Audiodatei gespeichert und zum Download auf der Projektwebseite hinterlegt. Freimütig erzählen die Spätshop-Betreiber von ihrem Alltag im Laden, ihrem Kiezgefühl und ihren Plänen für das Leben als Rentner. „Es war ein Dialog auf Augenhöhe, der die Kundinnen und Kunden der Spätshops hoffentlich dafür sensibilisiert, dass ein Mensch mit Geschichte auf der anderen Seite des Tresens steht“, sagt der Historiker Dr. Clemens Tangerding. Er hat das Projekt als Lehrbeauftragter im Bachelorstudiengang Wirtschaftskommunikation initiiert und betreut.

Die Idee zu dem Projekt sei vor dem Hintergrund der Mordserie an meist türkischen Kioskbetreibern entstanden, die dem Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) zur Last gelegt und seit Mai 2013 vor dem Obersten Landgericht München verhandelt wird. Clemens Tangerding wird das Projekt jetzt im Rahmen eines Lehrauftrags an der Universität Gießen fortsetzen.

Einladung zum Besuch im Spät-Shop Spätkauf 55

Freitag, 23. Januar 2015, 18.00 Uhr
Weisestraße 51, 12049 Berlin-Neukölln

Ansprechpartner für die Presse:

Dr. Clemens Tangerding, Mobil: 0176/63188219

Die Webseite zum Projekt: <http://vertrautefremde.de/>

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Gisela Hüttinger

Treskowallee 8
10318 Berlin

Tel. +49 30 5019-2442
Fax +49 30 5019-2250

gisela.huettinger@htw-berlin.de
www.htw-berlin.de